



© Fotolia – Diego Cervo



Firmenportrait

Gesellschaft für weltweite Beschaffung, Hof

Produktspektrum:

Kinderrückhaltesysteme für Kraftfahrzeuge, Sitzbezüge für Kraftfahrzeuge

Anzahl Mitarbeiter: 20

Branche: Automotive

Ansprechpartner: Jan-Stefan Würstl

Internet:

www.weltweitebeschaffung.com

ProWis ist ein Projekt zur Verbreitung von Wissensmanagement im Mittelstand und wird vom BMWi im Rahmen der Initiative „Fit für den Wissenswettbewerb“ gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fit für den
Wissenswettbewerb

FALLBEISPIEL GESELLSCHAFT FÜR WELTWEITE BESCHAFFUNG

Ausgangssituation

Die Gesellschaft für weltweite Beschaffung (GWB) bildet das Dach, unter dem sich die gewachsenen Firmen Sicartex und Kiddy sowie die Marke Nest zusammengetan haben. Die GWB wurde gegründet, um die in China gesammelten Erfahrungen sowohl in der Kunststoff-, als auch in der Textil- und Metallverarbeitung als Dienstleistung gegenüber anderen Mittelständlern anzubieten. Dabei versteht sich die GWB nicht als Warenvermittler sondern als echter Lieferant. Durch die internationalisierten Beschaffungsbedingungen und den gewachsenen Tätigkeitsbereich erhöhten sich die Anforderungen an die Informationssysteme des Unternehmens beträchtlich. Eine weitere Herausforderung bestand darin, dass manche Funktionen wie der Einkauf und das Qualitätsmanagement nur von einzelnen Personen besetzt waren, wodurch sich stark personengebundene Wissensinseln gebildet hatten.

Wissensmanagement konkret

Alle wissensintensiven Prozesse wie insbesondere die Entwicklung, aber auch der Vertrieb sind am Stammsitz des Unternehmens in Hof verblieben, an dem auch das Wissensmanagementprojekt realisiert wurde. Das zum Auftakt des Projektes durchgeführte WM-Audit unterstrich die Annahmen in Bezug auf die Kommunikationskultur: der kurze Dienstweg mit direktem Informationsaustausch von Person zu Person wird den elektronischen Medien vorgezogen; teilweise sicherlich, weil Informationen unstrukturiert auf dem Zentrallaufwerk oder nur personengebunden vorliegen. Drei Schwerpunkte wurden daher festgelegt, um den Umgang mit Wissen effizienter zu gestalten:

- Aufbereitung von Wissen über Kunden und Händler
- Prüfung und Optimierung von Speicherstrukturen
- Erzeugung und transparente Darstellung von Wissen über Produkte

Systematische Vorgehensweise

1. Analyse der benötigten Daten
2. Analyse vorhandener Daten
3. Aufbereitung der Daten
4. Produktdatenbank erstellen und integrieren
5. Inhalte in Datenbank übernehmen
6. Praxistest
7. Anwendungskontrolle

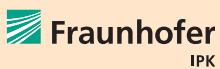


Das ProWis-Angebot

ProWis stellt einen Pool an Lösungen zur Verfügung, um den aktuellen Wissensstand in Ihrem Unternehmen aufzudecken, Handlungsfelder aufzuzeigen und die daraus resultierenden Ziele umzusetzen.

Die ProWis-Tools:

- Wissensmanagement-Audit und Wissensmanagement-Fitness-Check
- Methode zur geschäftsprozessorientierten Analyse und Einführung von Wissensmanagement (GPO-WM)
- WM-Lösungsbox im ProWis-Shop
- WM-Fallbeispiele



Dipl.-Kfm. Ronald Orth
 Competence Center
 Wissensmanagement
 Telefon: +49 (0) 30 / 3 90 06-171
 Fax +49 (0) 30 / 3 93 25 03
 ronald.orth@ipk.fraunhofer.de
 www.wissensmanagement.fhg.de



Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Voigt
 International Competence Center
 Logistics (ICCL)
 Tel. +49 (0) 391 / 40 90-713
 Fax +49 (0) 391 / 40 90 93-713
 stefan.voigt@iff.fraunhofer.de
 www.iff.fraunhofer.de

Wie wurden die Lösungen umgesetzt?

Unter dem Gesichtspunkt des Wissens über Kunden und Händler richteten sich die unternehmerischen Aktivitäten zunächst auf die Aufbereitung der bestehenden Informations- und Wissensbestände über diese Personengruppen. Hierbei erstellten die Mitarbeiter des Vertriebs für jede Abteilung einen Informationsordner, in dem relevante Informationen systematisch und konzentriert aufbereitet wurden. Der hierüber realisierte Wissenstransfer gewährleistet zukünftig, dass in der Produktentwicklung die Berücksichtigung von Kundenwünschen weiter optimiert werden kann. Darüber hinaus konnte über die Analyse von Produktdaten und ihrer systematischen Bereitstellung nach dem Prinzip ‚weniger ist mehr‘ den Mitarbeitern eine Informations- und Wissensquelle zur Verfügung gestellt werden, welche eine hinreichende Benutzerfreundlichkeit sicherstellt. Im Rahmen der weiteren Wissensmanagement-Aktivitäten wurde zudem eine Untersuchung der zentralen Speicherstrukturen vorgenommen. Hierbei war zu Beginn des Projektes bereits eine systematische Ablage innerhalb der einzelnen Abteilungen zu beobachten, welcher es allerdings an Wissen über verfügbare Informationen anderer Abteilung mangelte. Diesem Umstand wurde unter Gebrauch eines HTML-basierten Informationsportals Abhilfe geschaffen, welches den einzelnen Abteilungen bedarfsgerecht Informationsbestände zur Verfügung stellt.

Ergebnisse und Nutzen

Erste Erfolge und eine Bestärkung in der Notwendigkeit und dem Nutzen des Unternehmens in Bezug auf seine Bemühungen um einen effektiven und effizienten Umgang mit der Ressource Wissen zeigten sich in den folgenden Verbesserungen:

- Mit der Aufbereitung von Wissen über Kunden und Händler konnte u.a. die Durchlaufgeschwindigkeit in der Retourenbearbeitung erhöht werden, worüber ein spürbarer Kundennutzen mit geringem Aufwand realisiert werden konnte.
- Ein direkter und zugleich zentraler Zugriff auf notwendige Informationsbestände für Mitarbeiter wurde durch eine HTML-basiertes Informationsportal implementiert.
- Erzeugung und systematische Bereitstellung von Produktwissen zur Sicherung von Informations- und Wissensbeständen

Das vorgestellte Beispiel ist neben 14 weiteren Fallstudien im Buch „Wissensmanagement im Mittelstand“ ausführlich dargestellt.



K. Mertins, H. Seidel (Hrsg):
 Wissensmanagement im Mittelstand. Grundlagen – Lösungen – Praxisbeispiele.
 Springer, 2009.